



Für Sie im Gemeinderat stehen wir für vorausschauende Planung mit Augenmaß für Machbares, für rechtzeitige Entscheidung und zeitnahe, kostengünstige Durchführung!

Wassermangel, Trockenheit – was geht es uns an?

(Anne-Catherine Stegmüller, Dr. Susanne Hippeli)

Zunehmend tauchen nicht nur Nachrichten auf, sondern viele von uns erleben es auch unmittelbar selber, einerseits Hitzewellen, Trockenheit und Wassermangel, andererseits Starkregen und Hochwasser, alles verbunden mit enormen wirtschaftlichen Schäden, siehe die Hochwasserlage im Juni 2024 in unserer Heimat.

Dieses Frühjahr hat es in unserer Region so wenig geregnet, wie schon lange nicht mehr. Wie trocken unsere Böden sind, zeigt der deutschlandweite Dürremonitor des [Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung \(www.ufz.de\)](http://www.ufz.de), der tagesaktuell den **Dürrezustand des Gesamtbodens (bis in 180 cm Tiefe) und des Oberbodens (bis in 25 cm Tiefe)**, sowie das **pflanzenverfügbare Wasser/den Bodenwassergehalt** erfasst. In den Abbildungen 1-3 sind die Daten beispielsweise vom 19.04.2025 für Bayern wiedergegeben, der eingezeichnete Kreis kennzeichnet den Landkreis Augsburg. Insbesondere der Oberboden in unserem Landkreis weist überwiegend eine schwere bis extreme Dürre auf. Dies spiegelt sich im pflanzenverfügbaren Wasser wider. Sinkt der Bodenwassergehalt unter 50 %, setzt Trockenstress für Pflanzen ein. Dies galt am 19.04.2025 fast für den gesamten Landkreis Augsburg.

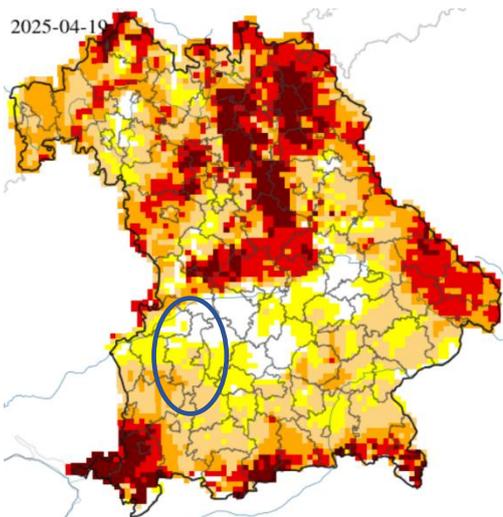


Abb. 1: Gesamtboden bis in 180 cm Tiefe

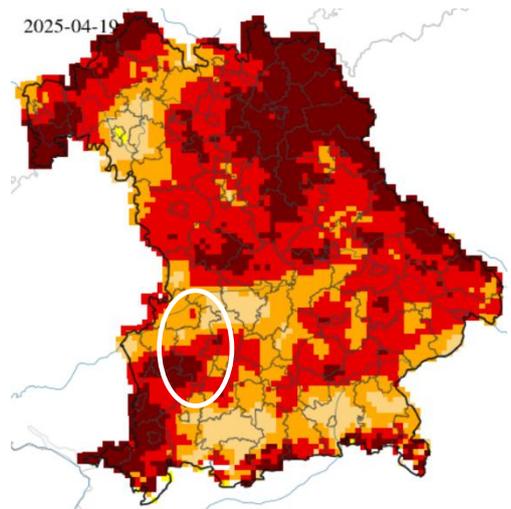


Abb. 2: Oberboden bis in 25 cm Tiefe

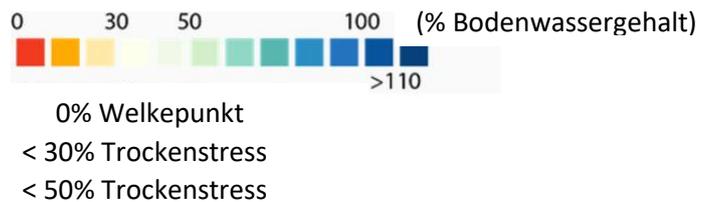
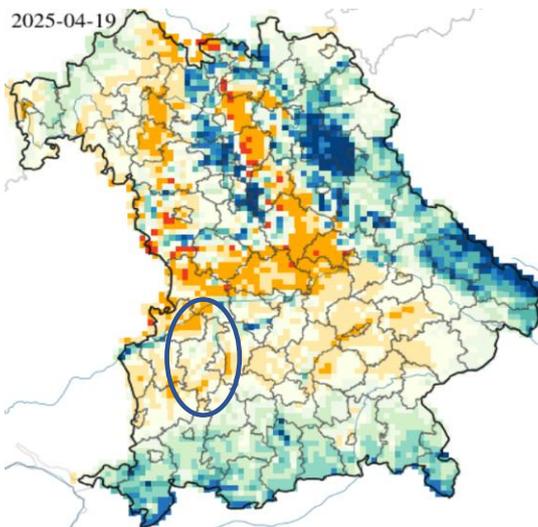


Abb. 3: Bodenwassergehalt = pflanzenverfügbares Wasser bis in 25 cm Tiefe